

Bachelorarbeit

Katrin Hillenbrand

Facebook Revolutions?

**Social Media und der
politische Wandel in Ägypten**

**Bachelor + Master
Publishing**

Hillenbrand, Katrin: Facebook Revolutions? Social Media und der politische Wandel in Ägypten, Hamburg, Bachelor + Master Publishing 2013

Originaltitel der Abschlussarbeit: Facebook Revolutions? Die Bedeutung sozialer Medien für den politischen Wandel in Ägypten

Buch-ISBN: 978-3-95549-329-5

PDF-eBook-ISBN: 978-3-95549-829-0

Druck/Herstellung: Bachelor + Master Publishing, Hamburg, 2013

Zugl. Philipps-Universität Marburg, Marburg, Deutschland, Bachelorarbeit, Februar 2013

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© Bachelor + Master Publishing, Imprint der Diplomica Verlag GmbH
Hermannstal 119k, 22119 Hamburg
<http://www.diplomica-verlag.de>, Hamburg 2013
Printed in Germany

| | |
|--|-----------|
| Vorwort | 1 |
| 1. Hintergründe des arabischen Frühlings in Ägypten | 3 |
| 1.1 Arbeit, Brot und freie Wahlen | 3 |
| 1.2 Medien(r)evolution in Ägypten | 6 |
| 1.3 Shabab Al-Facebook – Bild einer Generation | 9 |
| 2. Ägypten steht auf | 12 |
| 2.1 #Jan25 und danach - 18 Tage bis zum Fall Mubaraks | 12 |
| 2.2 Soziale Medien als Werkzeug der Bewegung | 14 |
| 3. Mensch und Medien | 19 |
| 3.1 Medien, Raum und Lokalität | 20 |
| 3.2 Wir alle sind Khaled Said – Medien und Gemeinschaft | 22 |
| 3.3 Neue Medien, neue Anführer? | 26 |
| 4. #OccupyEverywhere – Zwei Bewegungen im Vergleich | 28 |
| 4.1 Organisation | 28 |
| 4.2 Gemeinschaft | 29 |
| 4.3 Nutzung sozialer Medien | 30 |
| 5. Eine Facebook Revolution? | 31 |
| 5.1 “Everybody Can’t Be Che Guevara“– Oder doch? | 31 |
| 5.2 Schlusswort | 33 |
| Literaturverzeichnis | 35 |

Vorwort

In den ersten Monaten des Jahres 2011 beginnt in der arabischen Welt das, was später als „Arabische Revolution“ oder „Arabischer Frühling“ überall auf der Welt durch die Medien bekannt werden wird. Tunesier und Ägypter gehen als erste auf die Straßen ihrer Länder um die Diktaturen aufzubrechen, die sie schon jahrzehntelang beherrscht hatten, viele weitere Menschen in anderen Staaten werden ihnen folgen. Das Internet und besonders die sozialen Medien finden in diesem Zusammenhang erstmals eine große Aufmerksamkeit; Besonders den Kommunikationsplattformen Facebook und Twitter, sowie dem arabischen Nachrichtensender Al Jazeera, der Film- und Audioaufnahmen von Bürgern einer breiten Masse zugänglich macht, werden häufig eine besondere Verantwortung an den Ereignissen zugesprochen. Welche Rolle haben soziale Medien während des Arabischen Frühlings eingenommen? Handelte es sich tatsächlich um eine, wie von Vielen behauptet wurde, „Facebook Revolution“?

Das Internet und seine modernen Kommunikationsmöglichkeiten haben auch Einfluss darauf, wie Staaten und Politik sich verhalten, wie Menschen miteinander verhandeln, Geschäfte führen und kommunizieren.

Der öffentliche Raum ist durch das Internet größer geworden, Interaktionen müssen nicht mehr persönlich stattfinden. Die sozialen Kreise, in denen Menschen sich bewegen, haben nun viel weniger Grenzen, in denen man sich aufhalten und agieren kann. Besonders in Gesellschaften, die mit Zensur und staatlicher Kontrolle leben, können soziale Medien in diesem Zusammenhang Kanäle schaffen, um Barrieren und Zensur zu umgehen und auch kritische Meinungen anonym und sicher auszudrücken.

Das Ziel dieser Arbeit soll sein, ein besseres Verständnis dafür zu schaffen, welchen Einfluss soziale Medien bei den politischen und sozialen Entwicklungen der arabischen Welt hatten. Da die Geschehnisse in Ägypten besonders gut dokumentiert sind, werde ich mich speziell mit diesem Land beschäftigen. Wissenschaftler unterschiedlicher Fachrichtungen, die zur Bedeutung sozialer Medien unterschiedliche Standpunkte annehmen, werden gegenübergestellt.

Um die aktuelle Lage des Landes verstehen zu können, ist es nötig, einen Überblick über seine neuere Geschichte zu haben, daher wird eine Einführung in die wirtschaftlichen, sozialen und politischen Gegebenheiten Ägyptens bis zu den Umbrüchen 2011 an erster Stelle stehen, gefolgt von einem kurzen Überblick über die Dynamiken, die die arabischen Medien durchlaufen haben. Eine kurze Zusammenfassung mit Fokus auf sozialen und teilnehmenden Medien soll dabei helfen und als Einführung dienen. Anschließend gehe ich näher auf die Geschehnisse ein, die im weiteren Verlauf als Arabische Revolution bezeichnet werden: den Anfängen der Proteste im Land bis zum Sturz von Husni Mubarak.

Neben relevanten kulturwissenschaftlichen Studien habe ich auch die Arbeiten anderer Fachbereiche herangezogen, um ein möglichst vielschichtiges Bild der Ägyptischen Gesellschaft und seiner Revolution zu bekommen, darunter aus der Politikwissenschaft, den Kommunikationswissenschaften und den International Studies. Die Perspektiven der einzelnen Disziplinen können so zusammen in einen größeren sozialen Prozess eingeordnet werden, der zu komplex ist, um ihn nur aus einer Perspektive heraus zu betrachten. Was können soziale Medien wie Twitter und Facebook uns über die Bewegungen sagen, in denen sie als Schlüsselfaktor berühmt geworden sind? Besonders die *Shabab Al-Facebook*, die Facebook Jugend, spielt in diesem Zusammenhang eine besondere Rolle. Sie sind es, die den größten Teil der Internetbenutzer in der arabischen Welt ausmachen und mit den digitalen Möglichkeiten ihrer Zeit aufwachsen und bestens vertraut sind. Sie sind es auch, deren Unzufriedenheit über soziale Ungerechtigkeit und wachsenden Arbeitslosigkeit trotz guter Ausbildung einer der Hauptauslöser für die Proteste war. Die vorliegende Arbeit wird sich daher vermehrt mit dieser sozialen Gruppe im Zusammenhang mit sozialen Medien und den Aufständen in Ägypten befassen.